

20 000 Euro für das Hospiz

Sybille Schmid-Sindram überreicht dem Stifter-Ehepaar Renate und Günther Meier eine großzügige Spende

Von Alf Clasen

SCHLESWIG Sybille Schmid-Sindram kam neulich persönlich beim Stifter-Ehepaar Renate und Günther Meier vorbei, um die freudige Nachricht zu überbringen. Mit 20.000 Euro unterstützt die Unternehmerin („Waterkant-Immobilien“) aus Lürschau den Bau des Hospizes in Schleswig. „Das Hospiz ist eine tolle Sache für die Stadt“, sagt Schmid-Sindram. Und besonders toll sei das Engagement der Meiers.

„Das Hospiz ist eine tolle Sache für die Stadt.“

Sybille Schmid-Sindram
Immobilienunternehmerin

Der pensionierte Steuerberater und seine Frau hatten die Einrichtung für sterbenskranke Menschen mit ihrer



Zu Besuch: Sybille Schmid-Sindram (li.) mit dem Ehepaar Günther und Renate Meier.

FOTO: KAI LABRENZ

Zwei-Millionen-Euro-Spende auf den Weg gebracht.

Das auf zwölf Plätze ausgelegte „Petri-Haus“ wächst auf dem zurückgelegenen Grundstück zwischen Moltkestraße, Schubstraße und Gartenstraße bereits in die Höhe. Zur Finanzierung wird indes weiter jeder Cent benötigt, etwa 900.000 Euro müssen über Kredite abgedeckt werden.

„Es ist ein teures Unterfangen“, sagt Günther Meier mit Verweis auf die steigenden Handwerkerkosten. Und seine Frau ergänzt: „Deswegen sind wir glücklich über jede Spende. 20.000 Euro sind ja wirklich ganz schön was!“

Erst vor zwölf Tagen waren Renate und Günther Meier für ihr uneigennütziges Engagement von den Schleswi-

ger Nachrichten und der VR Bank Nord mit dem Wertschaftspreis „Der Löwe von Schleswig“ ausgezeichnet worden.

shz

Ein Videoporträt vom Ehepaar Meier finden Sie in der Online-Version dieses Artikels auf

www.shz.de/lokales/schleswiger-nachrichten



So wird es aussehen: Im November soll das „Petri-Haus“ in Betrieb genommen werden.

PLANUNGSRING MJMM + PARTNER GBR